

## Auch gegenseitigen Respekt lernen

Urlaub online buchen oder E-Mails schreiben: Wie das geht, erfahren Senioren im Computerkurs der GDRS – und viel mehr

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
SANDRA DAMBACHER

Schorndorf. Die heutige Jugend ist zu nichts mehr zu gebrauchen oder ältere Menschen sind langweilig – solche und noch viel mehr Vorurteile bauen Schüler und Senioren in den Computerkursen der Gottlieb-Daimler-Realschule seit über fünf Jahren ab. Jung und Alt sind große Fans voneinander geworden. Schüler und Senioren aus dem aktuellen Kurs erklären, warum.

„Das macht Spaß mit unseren beiden Buben“, sagt Ria Lautenschlager. Zum Kurs ist sie mit ihrem Mann Siegfried gekommen. Hakan und Silas aus der 8 b haben sein neues Notebook startklar gemacht. Das Paar will es nutzen, um nach kulturellen Angeboten in der Region zu surfen oder um einen Urlaub zu buchen. Eine E-Mail-Adresse haben die Jungs auch für das Ehepaar angelegt. „Das sind aber noch immer böhmische Dörfer für mich“, sagt Ria Lautenschlager, die noch nie etwas damit zu tun hatte. „Meine Kinder finden es aber toll, dass ich mich jetzt dafür interessiere“, sagt sie.

In den Kurs kommt jeder einfach mit seinem individuellen Problem: Christa Schrade hat im Kurs zum Beispiel gelernt, Fotocollagen zu machen. So macht sie ihren Liebsten nun besondere Geschenke. Andere Senioren suchen nach medizinischem Rat im Netz oder wollen wissen, wo man ein Übersetzungsprogramm findet und wie dieses funktioniert.



Im Computerkurs sind Schüler die Lehrer.

Bild: Bernhardt

### Ein Schüler mit Irokesen-Haarschnitt wurde zum Liebling der Senioren

Seit über fünf Jahren finden die Computerkurse an der GDRS statt. Und die Organisatoren sind immer wieder überrascht, wie gut es zwischen der Großeltern- und Enkelgeneration klappt. „Es war mal einer mit einem roten Hahnenkamm und sehr weit unten hängende Hosen dabei“, erzählt Helga Bayer vom Seniorenzentrum, das den Kurs mitorganisiert. Gegen alle Vermutungen sei er dann aber der Liebling der Kursteilnehmer geworden.

„Es ist natürlich etwas anderes, ob man einer Gruppe oder einem Einzelnen begegnet“, so Anna Pfrommer, Klassenlehrerin der 8 b, die den Kurs diesmal betreut. Im Kurs, in dem immer ein Schüler einen Senior betreut, kommen sich beide einfach als Menschen nahe. „Es sind sogar schon Freundschaften entstanden“, so Rektor Peter Hoffmann. Das sei einfach auch ein anderes Verhältnis zu Erwachsenen als zu Lehrern oder Eltern. Und weil es so gut klappt, will die Schule auch im nächsten Jahr Computerkurse veranstalten.

Das gute Verhältnis hat sicher auch damit zu tun, dass es einen Rollentausch gibt. Denn hier sind die Schüler die Lehrer und endlich hört ihnen mal jemand zu. Dass es aber gar nicht so einfach ist, den älteren Menschen beizubringen, wie man Word bedient oder im Internet surft, hat auch Kristina erfahren. „Oft muss ich alles mehrmals erklären“, sagt sie. So bekommt sie aber auch ein Gefühl dafür, wie es einem Lehrer geht.

Auch die etwas älteren Schüler bekom-

men Hausaufgaben auf. „Sie müssen zum Beispiel üben, bestimmte Seiten im Internet wiederzufinden“, erklärt Sven.

Heute findet der laufende Kurs zum letzten Mal statt. Und, können sie es jetzt? „Also meine checken das“, so Kristina. Und wie waren die Senioren so? „Voll cool“, sagt Sven. „Die sind total crazy (verrückt)“, sagt die Schülerin. Beide dachten vorher, ältere Menschen sind „voll langweilig“.

Nicht aber nur zum Spaß macht die Klasse beim Projekt mit. „Der Computerkurs

gehört zum WVR-Projekt“, erklärt Klassenlehrerin Anna Pfrommer. WVR steht dabei für Wirtschaften, Verwalten und Recht. Achtklässler an Realschulen müssen sich an diesem Projekt beteiligen. Sie lernen dabei, zu organisieren und die Einnahmen zu verwalten. Mit Kuchen, Tee und Kaffee investieren sie in den Computerkurs. Das gibt's nämlich alles in der Pause. Den Kuchen backen sie selbst oder bringen ihn mit. Tee und Kaffee werden aus der Klassenkasse bezahlt. Jeder Senior darf dann so viel für die Klassenkasse spenden, wie er möchte. Dazu kommt ein Anteil aus der Teilnahmegebühr. Diese beträgt 30 Euro. 20 Euro davon gehen in die Kasse der 8 b. Freilich lernen die Jungen und Mädchen im Kurs auch, dass sich solche Investitionen lohnen können. Denn vom Geld, das zusammenkommt, finanzieren sie einen Klassenausflug. Alleine aus dem Kurs kommen so diesmal bei 21 Teilnehmern 420 Euro zusammen.

Der Kurs bringt aber letztendlich alle Beteiligten in eine Gewinnersituation. Manche Senioren finden das sogar so gut, dass sie immer wiederkommen.

### Vom Wissen der Schüler profitieren

- Im **Frühjahr** gibt es wieder einen Computerkurs in Zusammenarbeit mit Achtklässlern der GDRS. Das genaue Datum wird in den Schorndorfer Nachrichten bekanntgegeben.
- **Achtmal** können sich Senioren dabei von Schülern bei Problemen mit dem Computer helfen lassen.

- Pro Schuljahr finden **zwei bis drei Kurse** statt.
- **Maximal 25 Teilnehmer** können mitmachen. Die Teilnahme kostet 30 Euro.
- **Mehr Infos** gibt es bei Helga Bayer vom Seniorenzentrum unter: ☎ 0 71 81/6 82 30 oder im Sekretariat der GDRS unter: ☎ 0 71 81/60 06 40.